

Förderaufruf Aktion Grün 2026

Einordnung

Projekte von landesweiter Bedeutung sind nach Prüfung der Abteilung „Naturschutz und nachhaltige Entwicklung“ des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz von der Festsetzung der hier genannten Förderschwerpunkte ausgenommen. Der Förderaufruf richtet sich insbesondere an Initiativen von Kommunen sowie an lokale und regionale Vereins-/Verbandsinitiativen.

Sollten Sie Fragen bezüglich Ihrer Einschätzung der landesweiten Bedeutung und Interesses Ihres Projekts haben, wenden Sie sich bitte an:

<mailto:naturschutz@mkuem.rlp.de>

Für Kommunen

„Kommunale Biotopvernetzung – Lebensräume lokal verbinden, überregionale Vielfalt fördern“

Rheinland-Pfalz unterstützt Kommunen dabei, einen Beitrag zu einem funktionsfähigen Biotopverbund bzw. der überörtlichen Biotopvernetzung zu leisten und Artenvielfalt auf öffentlichen Flächen insbesondere im Außenbereich gezielt zu fördern. Aufbauend auf dem Fachkonzept der „Planung vernetzter Biotopsysteme“ (VBS, im Maßstab 1:25.000) sollen Kommunen gemeinsam mit Landwirtschaft und Naturschutz geeignete Maßnahmen identifizieren, umsetzen und weiterentwickeln.

Ziel:

Kommunen sollen befähigt werden, öffentliche Flächen so zu gestalten und zu vernetzen, dass diese einen messbaren Beitrag zur biologischen Vielfalt sowie Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts (insbesondere ökologische Durchlässigkeit, genetischer Austausch sowie Verbesserung der Lebensraumquantität und -qualität) leisten – ins-besondere in intensiv genutzten Agrar- und Sonderkulturregionen.

Förderfähig sind Maßnahmen auf:

- kommunalen Grünflächen insbesondere im Außenbereich
- Wegrändern, Straßenbegleitgrün, Bächen und Gräben, Bahndämmen, Waldschneisen
- Öffentliche Gewässerrandstreifen und Retentionsflächen
- Flächen im Eigentum kommunaler Gebietskörperschaften und deren Zusammenschlüsse (z.B. Zweckverband Wasserversorgung) sowie gemeinnützigen Vereinen/Verbänden/Stiftungen (mit dem Vereins-/Stiftungszweck des Natur- und Artenschutzes)

Mögliche Maßnahmen (Bündelung ist empfohlen):

- Erstellung von Konzepten einer funktionsfähigen, kommunalen Biotopvernetzung einschließlich notwendiger Voruntersuchungen, Architekten- und Ingenieurleistungen
- Anlage und Wiederherstellung artenreicher Saumstrukturen und Grünstreifen entlang kommunaler Wege und Grabensysteme
- gestaffelte/extensive Mahd zur Förderung von artenreichen Grünflächen
- Entwicklung kleiner Strukturelemente wie z.B. Heckenabschnitte, Steinriegel, Rohbodenstellen
- Wiederherstellung oder Anlage kleiner Feucht- und Trittsteinbiotope im funktionalen Zusammenhang
- Maßnahmen zur funktionalen Verbindung isolierter Biotopstrukturen in Sonderkulturflächen

Kooperationen und Abstimmungen

Es wird empfohlen, eine gemeinsame Planung mit den lokalen Akteuren des Naturschutzes, der Landwirtschaft und kommunalen Gremien sicherzustellen, sodass die lokalen Maßnahmen fachlich sinnvoll, regional passend und anschlussfähig an bestehende Agrar- und Naturschutzaktivitäten sind.

Für Verbände/Vereine

„Regionale Kooperationen stärken – Ehrenamt verbindet“

Rheinland-Pfalz unterstützt ehrenamtliche Natur- und Umweltverbände sowie gemeinnützige Vereine dabei, regionale Beiträge zu Fortbildung, Beratung, Betreuung und Maßnahmensteuerung im Agrarnaturschutz sowie für Unternehmen und Kommunen zu leisten.

Ehrenamtliche Verbände und Vereine sollen befähigt werden, fachlich fundierte Beiträge zur regionalen Beratung, Fortbildung, Begleitung und Maßnahmenkoordination im Agrarnaturschutz und für Unternehmen und Kommunen zu leisten sowie der Wissensvermittlung zu Artenkenntnissen beizutragen und damit eine wichtige Schnittstelle zwischen Landwirtschaft, Naturschutzverwaltung, Naturschutzstationen und Officialberatung zu stärken.

Förderfähige Akteure:

- Ehrenamtlich getragene Natur- und Umweltverbände
- Gemeinnützige Vereine und Stiftungen mit Schwerpunkt Natur-/Artenschutz
- Lokale Initiativen, insbesondere dort, wo bestehende Strukturen ergänzt werden können

Förderfähig sind Maßnahmen wie:

- Informationsveranstaltungen zur Gründung regionaler Kooperationen
- Fortbildungsveranstaltungen, um regional ansässige landwirtschaftliche Betriebe, Unternehmen und Kommunen über mögliche Naturschutzmaßnahmen zur Biotopvernetzung Entwicklung vernetzter Biotopsysteme (VBS) sowie Kenntnisse zu im Naturraum vorkommende Arten zu vermitteln
- Exkursionen zu landwirtschaftlichen Betrieben (z.B. Partnerbetrieb Naturschutz) und Betriebsgeländen unterschiedlicher Branchen (z.B. Bundesprogramms UBi (Unternehmen Biologische Vielfalt)) mit dem Zweck des Wissenstransfers zu biodiversitätsfördernden Maßnahmen
- Wettbewerbe im Bereich des Natur- und Artenschutzes in unterschiedlichen Naturräumen zu unterschiedlichen landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsschwerpunkten

Kooperationen und Abstimmungen

Es wird eine enge Abstimmung mit regional relevanten Akteuren empfohlen, insbesondere Naturschutzstationen/Naturschutzmanagement, Dienstleistungszentren Ländlicher Raum (Offizialberatung) Landwirtschaftliche Verbände (z. B. Bauern- und Winzerverband, KuLa) Kommunen oder Verbandsgemeinden sowie Untere und Obere Naturschutzbehörden. Diese Zusammenarbeit soll sicherstellen, dass ehrenamtliche Beiträge fachlich sinnvoll, regional anschlussfähig und komplementär zu bestehenden Strukturen sind.

Kontaktdaten:

Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord

Stresemannstr. 3-5

56068 Koblenz

<mailto:aktiongruen@srgdnord.rlp.de>

oder

Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd

Friedrich-Ebert-Straße 14

67433 Neustadt an der Weinstraße

<mailto:aktiongruen@srgdsued.rlp.de>